



SRH Wald-Klinikum Gera

**SRH Krebsberatungsstelle Gera
-Jahresbericht -**

-Förderzeitraum

01.01.2024 - 31.12.2024-

Sie haben Fragen?

Iris Wiltsch | Sekretariat | +49 365 828-2175 | iris.wiltsch@srh.de

1. Inhaltsverzeichnis

1.	Inhaltsverzeichnis	2
2.	Vorwort	5
3.	Die Beratungsstelle.....	6
3.1.	Allgemeines	6
3.1.1.	Kontakt	6
3.1.2.	Erreichbarkeit / offene Sprechzeiten der Sozialpädagogen	6
3.1.3.	Mitarbeiterbesetzung (Stand 2024)	7
3.2.	Auftrag und Zielsetzung	7
3.3.	Trägerschaft.....	8
3.4.	Zielgruppe	8
4.	Finanzierung	9
4.1.	Aktueller Stand.....	9
4.2.	Aktivitäten zur Sicherung der Refinanzierung der Angebote der Beratungsstelle 2024	10
5.	Kernleistung – Psychosoziale Beratung.....	11
5.1.	Ziele der psychosozialen Krebsberatung	11
5.2.	Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung	11
5.3.	Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung.....	12
5.4.	Psychoonkologische Krisenintervention	13
5.5.	Paar- und Familienberatung.....	14
5.6.	Aufsuchende Beratung immobiler Patienten.....	14
6.	Ergänzende Angebote	15
6.1.	Außensprechstunden	15
6.2.	Sporttherapie	15
6.3.	Kunsttherapie.....	16
6.4.	Ernährungsberatung.....	17
6.5.	Entspannungstherapie.....	18
6.6.	Projekte	19
6.7.	Veranstaltungen für Patienten und Angehörige.....	21
6.8.	Interdisziplinäre Gruppenangebote	23
6.9.	Bereitstellung von Informationsmaterial.....	24

7. Beratungsaktivitäten Januar - Dezember 2024: Zahlen und Fakten	25
8. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Qualitätssicherung	30
8.1. Öffentlichkeitsarbeit	30
8.1.1. Werbeaktivitäten	30
8.1.2. Vorträge und Teilnahme an Kongressen/ Fachtagungen sowie Informationsstände	30
8.2. Vernetzung und Kooperation – 2024 Pflege der bestehenden Kooperationen	31
8.3. Qualitätssicherung	33
8.3.1. Strukturqualität	33
8.3.2. Prozessqualität	34
9. Ausblick und Danksagung	36

Mit freundlicher Unterstützung von:

Förderung durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie



Sparda-Bank

2. Vorwort

Seit **März 2009** gibt es am SRH Wald-Klinikum Gera die SRH Krebsberatungsstelle Gera, welche ein ambulantes psychosoziales Beratungsangebot für Tumorpatienten in der Region Gera und Umgebung vorhält.

Wir möchten uns hiermit ausdrücklich bei all unseren Förderern und Sponsoren bedanken, die es auch 2024 möglich gemacht haben, für Krebsbetroffene und deren Angehörige ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung zu stellen. Besonderer Dank gilt dabei der Deutschen Krebshilfe, welche uns von 2009 bis 2020 förderte, ebenso der Sparda-Bank Berlin und der Aktion „Laufen mit Herz“, die viele besondere Projekte unterstützen. Besondere Erleichterung erleben wir durch den Start der Regelfinanzierung über die Gesetzlichen und Privaten Krankenkassen (GKV, PKV), dank derer wir rückwirkend zum 01.01.2020 eine 80prozentige Refinanzierung unserer Regelleistungen (Sozialdienst, Psychologie, Verwaltung) erhalten. Seit 2022 erhalten wir zudem eine Förderung durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie in Höhe von 15 Prozent der Gesamtkosten für die Regelleistungen.

Ebenso möchten wir uns hiermit bei unserem Träger, dem SRH Wald-Klinikum, für die bisherige und zukünftige Unterstützung bedanken. Wir danken herzlich allen Langzeitunterstützern der Beratungsstelle und unseren Sponsoren!

3. Die Beratungsstelle

3.1. Allgemeines

3.1.1. Kontakt

SRH Krebsberatungsstelle Gera

Straße des Friedens 122 (Haus Dessauer, Ebene 2), 07548 Gera

Telefon: 0365 828-2175

Telefax: 0365 828-2178

Email: krebsberatung-gera@srh.de

3.1.2. Erreichbarkeit / offene Sprechzeiten der Sozialpädagogen

Montag/Mittwoch/Freitag 08:00 bis 12:00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 09:00 bis 15:00 Uhr

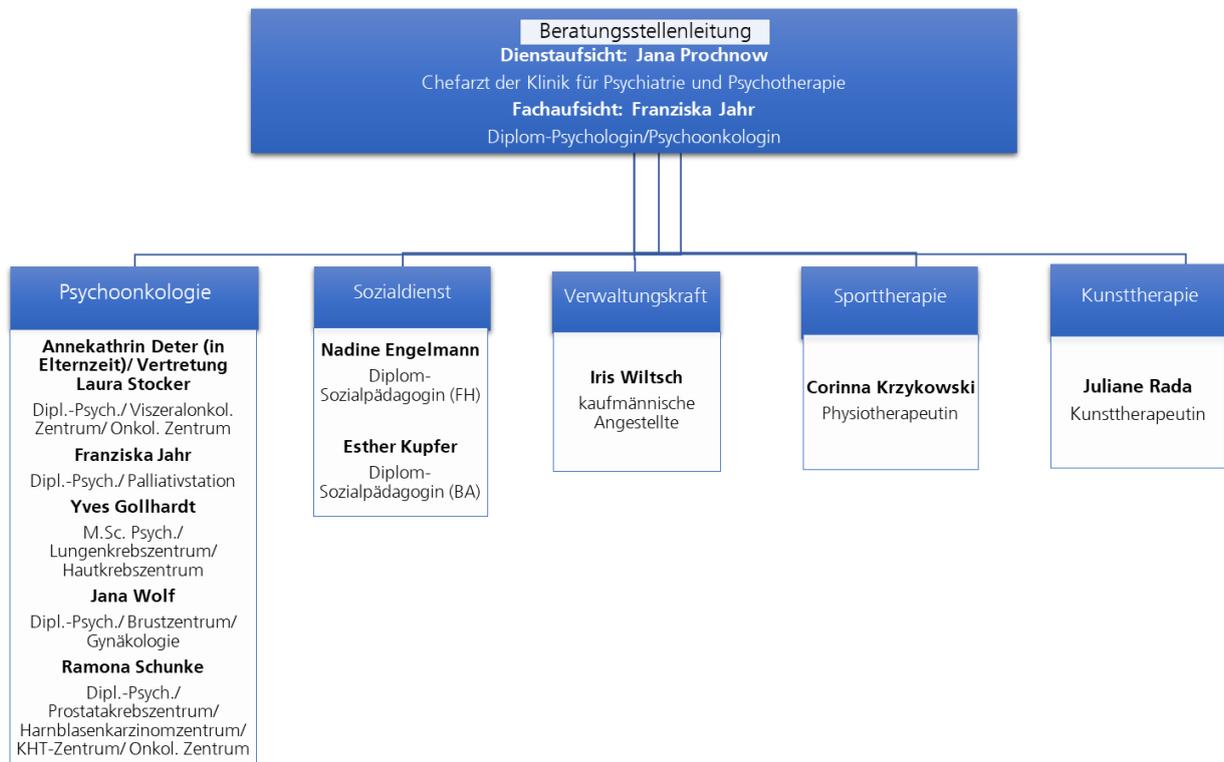
Termine außerhalb der Sprechzeit nach Vereinbarung.

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat findet von 08:00 bis 12:00 Uhr in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis – Dr. med. Gerhardt, Dr. med. Kanis, Dr. med. Schweinitz, Katy Stegemann, Dr. med. Rachow – in der Wiesestraße 22 in 07548 Gera unsere Außensprechstunde der Sozialpädagogen statt.

Psychoonkologische Kontakte nach Vereinbarung

Sporttherapie dienstags und freitags sowie Kunsttherapie freitags nach Vereinbarung

3.1.3. Mitarbeiterbesetzung (Stand 2024)



Eine Besonderheit unserer Beratungsstelle stellt die Vernetzung zwischen stationärer und ambulanter Beratung dar. Alle Psychologen sind sowohl stationär in den jeweiligen Organzentren tätig als auch ambulant für diesen Personenkreis zuständig, somit wird eine kontinuierliche psychologische Begleitung ermöglicht. Mit Einverständnis der Ratsuchenden ist ebenfalls ein inhaltlicher Austausch zwischen dem Sozialdienst der Beratungsstelle und dem Kliniksozialdienst möglich, sodass Anliegen schnellstmöglich und effizient (weiter) bearbeitet werden können.

3.2. Auftrag und Zielsetzung

Eine Krebserkrankung stellt für die meisten Menschen eine schwere Lebenskrise dar. Sie geht mit zahlreichen somatischen, psychischen und systemischen Veränderungen und Belastungen einher und ist für die Betroffenen und Angehörigen meist mit Sorgen, Ängsten und Ungewissheit verbunden. Neuorientierung in mehreren Lebensbereichen wird nötig.

In der Folge stellt die Erkrankung erhebliche Anforderungen an die Bewältigungsfähigkeiten von Betroffenen und Angehörigen. Meist benötigen sie, über die Krebserkrankung hinaus, Unterstützung bei der Bewältigung von seelischen und sozialen Problemen, die durch die Erkrankung entstanden sind.

Psychosoziale Krebsberatung kann die Bewältigung der Krebserkrankung unterstützen, psychische und psychosomatische Symptome lindern und die Lebensqualität, die soziale Eingliederung sowie die Therapietreue verbessern (Wickert, 2018). Um diesem Anliegen gerecht

zu werden, bieten wir Betroffenen insbesondere Information, Beratung, Psychoedukation, Krisenintervention und supportive Begleitung. Zentral ist dabei die Unabhängigkeit und Niedrigschwelligkeit des Beratungsangebotes, was durch Kostenfreiheit, Wohnortnähe, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln und kurze Wartezeiten gewährleistet wird. Betroffene können in jeder Phase der Erkrankung, die oft mit unterschiedlichen physischen, psychischen und sozialen Belastungen oder Fragen einhergeht, Kontakt mit uns aufnehmen – in der heutigen Krebstherapie ein unverzichtbarer Bestandteil eines integrativen patientenorientierten Behandlungsansatzes. Unsere Beratungsstelle vertritt ein ganzheitliches Konzept, in dem alle sozialen, seelischen und körperlichen Aspekte einer Krebserkrankung berücksichtigt werden. Daher gehören zum Angebot für Betroffene auch die Sporttherapie sowie die Kunsttherapie. Des Weiteren finden regelmäßig am Bedarf orientierte, zusätzliche Gruppenangebote/Workshops -Kochworkshops- und Ernährungsberatung- statt. Wir arbeiten ebenfalls eng mit Selbsthilfegruppen für Krebsbetroffene zusammen. Dadurch können wir unterstützend die Wiederherstellung und den Erhalt der Lebensqualität sichern. Die Vernetzung von stationärer und ambulanter psychosozialer Arbeit markiert eine wichtige Besonderheit unserer Beratungsstelle. Mit der Möglichkeit der Weiterbetreuung nach einem stationären Aufenthalt wird für Patienten und deren Familienangehörige eine Versorgungslücke geschlossen.

3.3. Trägerschaft

Die SRH Krebsberatungsstelle Gera steht unter der Trägerschaft des SRH Wald-Klinikums Gera und ist inhaltlich der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie unterstellt. Die dienstliche Leitung unterliegt der Chefärztin der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Frau Dr. Jana Prochnow, die fachliche Leitung obliegt Frau Dipl.-Psych. Franziska Jahr.

3.4. Zielgruppe

Unsere Beratungsangebote richten sich an Menschen, die von Krebs betroffen sind, an Angehörige von krebsbetroffenen Personen und Personen ihres sozialen Umfeldes, an Interessierte sowie Hinterbliebene. Für Kinder und Jugendliche, deren Eltern von Krebs betroffen sind, werden spezielle Hilfsangebote vermittelt.

Die Beratungsstelle steht darüber hinaus all denjenigen, die sich privat oder beruflich mit dem Thema Krebs beschäftigen, unterstützend und beratend zur Seite. Unsere Mitarbeiter fungieren als Ansprechpartner für das im onkologischen Bereich tätige Fachpersonal sowie für Mitarbeiter anderer psychosozialer Einrichtungen.

Unser Beratungsangebot ist unabhängig von weiteren Behandlern oder Versorgungseinrichtungen, jeder Krebsbetroffene kann sich selbständig an uns wenden.

4. Finanzierung

4.1. Aktueller Stand

Obwohl der Bedarf an ambulanter psychosozialer Krebsberatung unumstritten ist und stetig wächst, braucht es dennoch jährlich große Anstrengungen, die Finanzierung der Beratungsstelle als Gesamtkonzept zu sichern. Die Unterhaltung der Aufgaben der Krebsberatungsstelle erfolgt mittels einer Mischfinanzierung durch die Förderung der GKV/ PKV, Eigenleistungen des Trägers SRH Wald- Klinikum Gera, sowie durch Sponsoren- und Spendengelder.

Seit 2020 fördert der GKV- Spitzenverband ambulante Krebsberatungsstellen auf Grundlage des § 65e SGB V. Ziel des Gesetzgebers ist es, eine dauerhafte, ambulante, qualitätsgesicherte Versorgung an Krebs erkrankter Personen und ihrer Angehörigen sicherzustellen. Erstmals wurde 2020 eine dreijährige Förderung durch den Spitzenverband der GKV und PKV bewilligt, hierüber wurden anteilig Personalkosten für die Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft, sowie anteilig Sachkosten übernommen und der Träger somit finanziell entlastet. Im Dezember 2022 erhielten wir die Zusage für eine weitere dreijährige Förderung durch den Spitzenverband der GKV und PKV von 2023-2025. Im Dezember 2024 erhielten wir die Zusage für eine 15prozentige Förderung unserer Regelleistungen durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie im Jahr 2024. Diese Leistungen müssen jährlich neu beantragt werden.

Über den Träger erfolgte die anteilige Finanzierung der verbleibenden Personalkosten für die Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft, die Bereitstellung von Räumlichkeiten, technischer Ausstattung und Büromaterial, sowie Fort- und Weiterbildung. Darüber hinaus kann die Beratungsstelle auf strukturelle Ressourcen des Klinikums, wie das Marketing oder die Personal-, Finanz- und Lohnbuchhaltung, zurückgreifen. Die personelle Finanzierung von Sport- und Kunsttherapie erfolgte im genannten Zeitraum vor allem durch die Großspenden der Sparda-Bank Berlin e.G. (25.000 EUR), Förderverein Laufen mit Herz (20.000 Euro) sowie über Spendeneingänge von Privat Spendern. Unser Koch- und Ernährungsworkshop wurde durch Privat Spendern getragen. Die Aktion Laufen mit Herz (Gemeinschaftsaktion des Fördervereins des Zabel-Gymnasiums Gera und der DAK-Gesundheit) war in 2024 für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung eine wichtige Unterstützung.

Die Beratungsstelle erhält ebenso Unterstützung durch Zuwendungen Dritter. Die Kooperationspartner unterstützen weiterhin zweckgebunden die Veranstaltungen oder Vorhaben der Beratungsstelle mit Sachmitteln, Finanzmitteln und in Form ehrenamtlicher Tätigkeit. Des Weiteren erfolgten Spendeneingänge unterschiedlicher Höhe auf unserem Spendenkonto vor allem durch Ratsuchende und deren Angehörige.

Die Finanzierung des bestehenden unabhängigen, wohnortnahen, bedarfsgerechten und niedrigschwelligen Angebotes wird auch trotz erreichter Erfolge weiter eine große Aufgabe für uns bleiben. Viele unserer etablierten Zusatz-Angebote werden auch zukünftig nicht durch die Regelfinanzierung abgesichert sein. Um auch hier Betroffenen zuverlässig zur Seite stehen zu können, sind wir regelmäßig mit anderen Krebsberatungsstellen, der Thüringer Krebsgesellschaft und der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung BAK e.V. in Verbindung.

4.2. Aktivitäten zur Sicherung der Refinanzierung der Angebote der Beratungsstelle 2024

- 14.02.2024 Spendeneingang Förderverein Laufen mit Herz über 20.000 Euro
- 10.04.2024 Spendeneingang Sparda-Bank Berlin über 25.000 Euro
- 14.06.2024 Thüringer Oberlandesgericht --> Zuwendung Bußgelder – 28 Richter von umliegenden Gerichten angeschrieben
- 04.07.2024 Anfrage Förderantrag an eine Privatperson (Förderung Zusatzangebot; Kochworkshop 2024)
- 04.07.2024 Eingang Förderzusage – Projektförderung Kochworkshops für 2024
- 11.07.2024 Spendeneingang für Projektförderung Kochworkshops über 750,00 Euro - Privatspende
- 02.10.2024 Förderantrag IOGP Gera gestellt (Förderung unserer Zusatzangebote)
- 27.09.2024 Roster- und Kuchenverkauf der Palliativstation und Station R21 des SRH Wald-Klinikums Gera – Erlös in Höhe von 614,50 Euro
- 07.11.2024 Förderantrag Paracelsus Klinik Bad Elster gestellt (Förderung unserer Zusatzangebote)
- 02.12.2024 Eingang Bewilligungsbescheid Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie - 15% Förderung für 2024
- 02.12.2024 Antrag Landesmittel 2025 Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie - Anteilige Förderung der KBS
- 19.12.2024 Förderantrag Förderverein "Laufen mit Herz" für 2025 an Zabel-Gymnasium/Förderverein gesendet

5. Kernleistung – Psychosoziale Beratung

5.1. Ziele der psychosozialen Krebsberatung

- Hilfe bei der Überwindung psychischer und sozialer Probleme und Krisen, wenn keine Indikation für eine Psychotherapie besteht
- Förderung der Lebensqualität in allen Phasen der Erkrankung und Unterstützung einer selbstbestimmten Lebensgestaltung
- Stärkung der Patientenkompetenz und der individuellen psychischen Bewältigungskompetenz
- Stabilisierung, Problemlösung bzw. Entlastung sowie die Aktivierung persönlicher und sozialer Ressourcen der Ratsuchenden
- Hinreichender Informationsstand entsprechend den Bedürfnissen der Ratsuchenden
- Frühzeitige psychosoziale Beratung - kann präventiv wirken und einer Fehlversorgung vorbeugen
- Förderung der Kommunikation mit dem sozialen Umfeld und dem medizinischen Behandlungsteam
- Reduktion psychischer Belastungen durch somatische Auswirkungen der medizinischen Therapie und Bewältigung von deren Langzeitfolgen
- Hilfe bei der Erschließung von Versorgungsleistungen und weiterführenden Versorgungs- und Unterstützungsangeboten
- Unterstützung bei der Wahrnehmung medizinischer Rehabilitationsmaßnahmen und der Verstetigung des Reha-Erfolges
- Beratung zu beruflicher Teilhabe/Wiedereingliederung
- Sicherung der sozialen Teilhabe in der Gesellschaft und Gemeinschaft
- Entlastung und Stärkung von Angehörigen als wichtigste soziale Ressource der Betroffenen

5.2. Psychosoziale Beratung mit psychologischer Schwerpunktsetzung

Die psychoonkologisch fortgebildeten Psychologen unterstützen sowohl Krebsbetroffene als auch deren Angehörige bei der individuellen Krankheitsverarbeitung und -bewältigung sowie in psychischen Krisen.

Die psychoonkologische Versorgung bietet Raum für das Erkennen und Bearbeiten komplexer psychischer Problemlagen, die sich aus dem Krankheitsgeschehen ergeben und hilft dem Betroffenen, sein Leben mit und nach der Erkrankung neu zu gestalten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einer **psychischen Stabilisierung und Förderung der psychischen Bewältigungskompetenz im Umgang mit krankheitsbedingten psychosozialen Belastungen**, um Krankheitsfolgeproblemen vorzubeugen. Die psychoonkologische Beratung soll Orientierung im Umgang mit der Erkrankung und ihren Folgen geben (z.B. Körperbildveränderungen, eingeschränkte Belastbarkeit) und bei der Verarbeitung von komplexen

Informationen/Anforderungen unterstützen (z.B. Entscheidungsunsicherheit). Die Beratung zielt zudem auf eine Bearbeitung bestehender blockierender Konflikte ab und unterstützt bei spezifisch thematischen und belastungsspezifischen Problemen (z.B. Umgang mit Trauer, Schuld, Angst, Schmerz, Übelkeit, Fatigue). Durch die psychische Stabilisierung und Entlastung kann die Beratung zu einer nachhaltigen Rehabilitation und Verbesserung der Lebensqualität beitragen.

Darüber hinaus erfolgt die **Einschätzung einer möglichen psychischen Komorbidität** mittels klinischen Interviews und psychometrischer Diagnostik und ggf. bei Notwendigkeit die Vermittlung an niedergelassene Psychotherapeuten oder Psychiater bzw. die Einbindung in die Psychiatrische Institutsambulanz des SRH Wald-Klinikums. Im Bedarfsfall erfolgt eine psychologische Begleitung zur Überbrückung von Wartezeiten auf einen Psychotherapieplatz.

Neben der Beratung Krebsbetroffener nimmt auch die **psychologische Beratung der Angehörigen**, welche oftmals die wichtigste Ressource der Betroffenen darstellen, eine wichtige Rolle ein. Hierbei werden die Belastungen der Angehörigen durch die Erkrankung (wie veränderte Rollenaufteilung oder Mehrfachbelastung) aufgegriffen, um diese durch das Aufzeigen von Unterstützungsangeboten und die Mobilisierung familiärer Ressourcen zu reduzieren. Die Beratung zielt weiterhin auf eine psychische Entlastung (z.B. durch das offene Aussprechen von Ängsten und Befürchtungen) sowie eine Förderung der Kommunikation innerhalb der Familie oder des Paares (z.B. Bearbeiten der durch gegenseitiges Sich-Schonen-Wollen entstandenen Kommunikationsbarrieren) ab.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der **Begleitung Krebsbetroffener in einer palliativen Situation** sowie in der **Beratung und Begleitung von Angehörigen in der Zeit des Abschiednehmens und Trauerns**.

Durch die Anbindung der Beratungsstelle an das SRH Wald-Klinikum Gera ist eine persönliche Begleitung der Betroffenen über den gesamten Krankheitsverlauf hinweg möglich. Eine Integration der ambulanten Krebsberatung in die medizinischen Versorgungsstrukturen der Region ist damit bestmöglich gegeben.

5.3. Psychosoziale Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung

Die Krankheit Krebs bringt neben gesundheitlichen Problemen auch psychosoziale Belastungen mit sich. Sie verändert das Leben in körperlicher, psychischer, sozialer und sozioökonomischer Hinsicht. Eine Krebserkrankung erhöht das Armutsrisiko. Diese Probleme beeinträchtigen die Lebensqualität erheblich. Die Diagnose Krebs verlangt von den Menschen eine Auseinandersetzung mit dem Gesundheitssystem und den Sozialleistungsträgern in einem für sie neuem Umfang. Diese Orientierung und Unterstützung kann individuell, ganzheitlich, ressourcenorientiert und kompetent nur mit Sozialer Arbeit geleistet werden. Beziehungsarbeit und Lösungs- und Ressourcenorientierung sind Grundlagen der Sozialen Arbeit, um die Lebensqualität Betroffener und Angehöriger zu verbessern.

Im Rahmen der psychosozialen Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung stehen daher **Klärungs- und Unterstützungsprozesse auf der Ebene der Alltags- und Lebensbewältigung** im

Mittelpunkt (z.B. Beruf, Familie, sozioökonomische Situation, Erkrankung). Daneben werden **gesellschaftliche Integration und Teilhabe** angestrebt, welche durch Schwierigkeiten beim Verbleib im oder der Rückkehr ins Berufsleben sowie durch eingeschränkte finanzielle und soziale Ressourcen gefährdet sein können. Neben einer kommunikativen Erarbeitung alternativer Sichtweisen und Handlungsstrategien werden weitere Hilfestellungen angeboten:

- Aufklärung über sozialrechtliche Ansprüche bei Krankheit und Behinderung (z.B. Rehabilitation, Schwerbehinderung, Pflege, Erwerbsminderung, Rente)
- Hilfestellung bei der Beantragung der jeweiligen Leistungen
- Konfliktmoderation bei Rückzug und Isolation – Herstellen von sozialen Kontakten
- Unterstützung bei Fragen bzgl. der Arbeitswelt und dem sozialen Umfeld
- Praktische Hilfen: z.B. Vermittlung finanzieller Zuwendungen
- Informationen zu Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Begleitung in der palliativen Krankheitsphase

Ebenso zählen die **Vermittlung zu regionalen Selbsthilfeaktivitäten und die Eröffnung von Zugängen zu Versorgungsstrukturen** zu den Aufgaben der Sozialpädagogen. Die Beratung soll den Ratsuchenden bei der Inanspruchnahme von Sozialleistungen behilflich sein.

Zentrales Anliegen ist die **Sicherung der sozioökonomischen Basis und familiären Versorgung** in Zusammenarbeit mit zuständigen Ämtern und Behörden, welches durch Beratungen über Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. finanzielle Hilfsfonds), Klärung weiterer Ansprechpartner sowie zeitnahe praktische Hilfestellungen gewährleistet wird. Die Beratungskraft fungiert hierbei als Lotse und kooperiert mit allen relevanten Leistungserbringern.

5.4. Psychoonkologische Krisenintervention

Da eine Krebserkrankung für viele Menschen eine schwere Lebenskrise darstellt, die mit zahlreichen somatischen, psychischen und systemischen Veränderungen und Belastungen einhergeht und für die Betroffenen und Angehörigen mit starken Gefühlen der Angst, Unsicherheit, Ungewissheit, Überforderung und Ausweglosigkeit verbunden sein kann, bieten wir im Bedarfsfall eine psychoonkologische Krisenintervention sowohl für Betroffene als auch für An- und Zugehörige an.

Insbesondere im Rahmen der Mitteilung von Diagnosen oder Rezidiven, akuten Verschlimmerungen der körperlichen Symptome oder des Krankheitsverlaufes, aber auch bei sich daraus ergebenden finanziellen oder sozialen Notlagen, ist ein **kurzfristiges und niedrigschwelliges Unterstützungsangebot** angezeigt, das auf die **Bewältigung dieser akuten Krisen** ausgerichtet ist. Unser vordergründiges Ziel besteht dabei in der **psychischen Stabilisierung des Ratsuchenden und seiner sozialen Situation**, um Folgeproblemen und einer Chronifizierung vorzubeugen. Der Ratsuchende soll wieder in eine Lage versetzt werden, die Situation aus eigener Kraft bewältigen zu können.

Die Anbindung an das SRH Wald-Klinikum Gera ermöglicht zudem die Kontaktaufnahme zum diensthabenden Arzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, um bei fraglicher Suizidalität

jederzeit zur Abklärung verweisen zu können.

5.5. Paar- und Familienberatung

Eine Krebserkrankung erschüttert neben den Betroffenen meist die ganze Familie und sie stellt die An- und Zugehörigen häufig vor neue und umfassende Herausforderungen. So kann sich die Erkrankung auf die Partnerschaft, auf die finanzielle Versorgung, aber auch auf die Wohnsituation auswirken. Soziale Bezüge können plötzlich wegfallen, es kann zu Rollenverschiebungen, Ängsten und auch Doppelbelastungen (z.B. durch die Pflege des Betroffenen neben dem eigenen Beruf) kommen. Dies kann zu einer Überforderung der Angehörigen bei der Bewältigung der Krankheitssituation führen, aber auch zu Störungen der gemeinsamen Kommunikation (z.B. sich Schonen wollen). In diesen Fällen bieten wir neben der Einzelberatung auch die Möglichkeit einer Paar- oder Familienberatung zur Entlastung und Stabilisierung des Bezugssystems des Betroffenen, aber auch zur Förderung einer offenen Kommunikation an. Insbesondere wenn ein Elternteil betroffen ist, kann dies schnell zu Verunsicherungen im Umgang mit den Kindern führen. Auch hier ermöglichen wir einen offenen Gesprächsrahmen, bieten Informationen rund um den Umgang mit Kindern bei Erkrankung eines Elternteiles und vermitteln im Bedarfsfall an wohnortnahe spezifische Beratungsangebote.

5.6. Aufsuchende Beratung immobiler Patienten

Wenn Ratsuchende vorübergehend oder längerfristig nicht in der Lage sind, die Beratungsstelle aufzusuchen, bieten wir im Stadtgebiet Gera die Möglichkeit eines Hausbesuches, um auf individuelle Belange kurzfristig und niedrigschwellig reagieren zu können. Wenn nötig stehen wir hier auch im Austausch mit weiteren ambulanten Versorgungsangeboten (z.B. SAPV).

6. Ergänzende Angebote

6.1. Außensprechstunden

Zweimal monatlich finden jeweils mittwochvormittags feste **Außensprechstunden der Sozialpädagoginnen in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschaftspraxis** in der Wiesestraße in Gera statt (4 Stunden jeden ersten und dritten Mittwoch des Monats). Im Fokus steht hierbei die psychosoziale **Erstberatung**, die Unterstützung bei der **Antragstellung der Anschlussheilbehandlung** nach der Chemotherapie, sowie die **Information und Vermittlung weiterführender Angebote** (z.B. Hinweise zum Rentenrecht, Pflege, Finanzielle Hilfen, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Herstellen von Netzwerken). Da nicht jeder Bedarf in dieser Sprechzeit abgedeckt werden kann, besteht für Patienten jederzeit die Möglichkeit, sich direkt an die Beratungsstelle zu wenden. Entsprechende Informationsmaterialien werden in der Praxis fortlaufend aktualisiert ausgelegt.

6.2. Sporttherapie

Sport hat in der Krebsnachsorge einen festen Stellenwert. Gezielte Bewegung verbessert die gesundheitliche Situation und Perspektive von Betroffenen während und nach der Therapie. Das unterstreichen viele nationale und internationale Studien. Durch **regelmäßiges Training und ein individuell abgestimmtes Bewegungsprogramm** wird die Muskulatur gekräftigt, die Koordination, Kondition und Beweglichkeit optimiert und das Immunsystem gestärkt. Zudem verbessert sich das eigene Körpergefühl und verringern sich die Erschöpfungszustände. Sport wirkt positiv auf die Seele. Wenn der eigene Körper wieder als leistungsfähig gespürt wird, fördert dies auch das Selbstvertrauen.

Wir bieten kontinuierlich ein niedrighschwelliges Sportangebot für unsere onkologischen Patienten an. Sowohl die Beratung vor Ort, telefonisch oder per E-Mail zu sportrelevanten Themen, als auch die rege Inanspruchnahme der Gruppenangebote durch die Patienten zeigen, dass begleitende Angebote für Krebspatienten von großer therapeutischer Bedeutung sind. Die Mitnutzung des Turnraumes der Physiotherapie hat sich etabliert. So konnten die Sportkurse vollumfänglich angeboten werden. Unsere Physiotherapeutin hat sich zur Onkologischen Trainingstherapeutin ausbilden lassen. So setzen wir durch evidenzbasierte Kurse und Beratung qualitativ hohe Maßstäbe.

Insgesamt fanden **302 Gruppenangebote** mit den Schwerpunkten Beckenbodentraining nach Prostata OP („Männerfit“), Konditionierung durch Nordic Walking oder Drums Alive, Kraftaufbau und Koordination in der Frauenpowergruppe, bei Training mit Kleingeräten und Kraftzirkeltraining sowie Dehnung und Entspannung statt.

Neu ist das Angebot Krebsbetroffene in Einzeltherapie zu unterstützen. Durch Operationen, Narben kann es zu muskulären und faszialen Veränderungen kommen und

Bewegungseinschränkungen, Schmerzen, Lymphödeme verursachen. Diese bedürfen einer individuellen (Vor-)Behandlung, um dann im Gruppensetting weiter positiv beeinflusst werden zu können. Zudem schließt dieses Angebot eine Versorgungslücke bis eine weiterführende ambulante Physiotherapie gegeben ist.

6.3. Kunsttherapie

Unsere Beratungsstelle bietet seit vielen Jahren Kunsttherapie für Menschen an, die an Krebs erkrankt sind oder waren. Das Angebot gilt auch für die Angehörigen dieser Menschen. Die interessierten Klienten können dabei zunächst einen individuellen Kennenlernermin mit unserer Kunsttherapeutin, Frau Rada, wahrnehmen. In diesem Gespräch können sich die Klientin und die Therapeutin kennenlernen. Dabei bekommt der Klient einen Einblick in die kunsttherapeutische Arbeitsweise und eruiert mit der Kunsttherapeutin möglicherweise schon therapeutische Ziele.

Nach dem Erstgespräch kann sich der Klient entscheiden, eine kunsttherapeutische Gruppe zu besuchen oder individuelle Einzeltermine mit Frau Rada wahrzunehmen. Dabei finden die Termine jeweils etwa im Abstand von drei bis vier Wochen, immer freitags, statt. Einzeltermine und Gruppentermine dauern etwa 120 Minuten und erfordern einen Eigenbeitrag von vier Euro pro Termin.

Die Klienten befinden sich während der Kunsttherapie in einem geschützten Raum, der Platz bietet zum Innehalten und für einen künstlerischen Ausdruck der Seele. Die Klienten begegnen sich selbst und dem Gegenüber in einer besonders kreativen Weise: Mithilfe von Gestaltungen können Türen zu schwierigen Themen, die mitunter im Zusammenhang mit der Erkrankung stehen, geöffnet werden. Diese Themen können dann in der Therapie sowohl gestalterisch als auch im Gespräch behutsam weiterbearbeitet werden. Für das bildnerische und plastische Gestalten stehen dabei viele verschiedene Materialien zur Verfügung, darunter beispielsweise hochwertige Farben, Ton oder Kohle.

Die kunsttherapeutische Gruppe bestand Ende 2024 aus einem festen Kern von vier Menschen, die sich etwa alle vier Wochen mit Frau Rada im Raum 2061 des Haupthauses der SRH Waldklinikums treffen. Diese Gruppe hat sich im laufenden Jahr zu einer Art Selbsthilfegruppe entwickelt – in der die Menschen für einander da sind, einander zuhören, Emotionen teilen, sich gegenseitig Resonanz bieten und viel Freude miteinander erleben. Es ist immer wieder eine Überraschung, wie die Klienten durch ihre kreativen Gestaltungen neue Zugänge zu sich selbst und auch zu den anderen finden. Die Haltung der Klienten ist dabei von einer beispiellosen Akzeptanz und Mitgefühlskompetenz geprägt, die staunen lässt. Die Gruppe ist überdies immer offen für neue Interessierte.

Während eines Termins der kunsttherapeutischen Gruppe entstanden vier Gemeinschaftsbilder. Die Klienten hatten sich imaginativ in die verschiedenen Elemente hineingefühlt – und im

Anschluss gemeinschaftlich vier Bilder (70x70cm) zu den genannten Themen mit Acryl- und Gouachefarben gestaltet. Nachdem die Bilder fertig waren, waren die vier Künstler berührt von der besonderen Energie, der Ästhetik und dem gemeinschaftlichen Gedanken, der über diese Gestaltungen transportiert wird. Die vier Klienten wollten diese Bilder der Öffentlichkeit zeigen. Und so werden diese Bilder ab Anfang 2025 eine Wand des Flures der Räumlichkeiten der KBS schmücken.

Die meisten Gestaltungen jedoch bleiben anonym beim Klienten und dienen als Gesprächs- oder Gefühlsgrundlage. Frau Rada bewahrt die Gestaltungen für jeden Klient in eigenen Mappen auf.

Am 8. Mai 2024 war Frau Rada als Dozentin bei der Selbsthilfegruppe „Frauen nach Krebs“ in den Räumlichkeiten der DRK Seniorenbegegnungsstätte am Lindenpark in Gera zu Gast. Die Teilnehmerinnen konnten in dieser Veranstaltung die Energie ihrer persönlichen Krafttiere fühlen, gestalten und teilen. Sie hatten daran augenscheinlich viel Freude, so dass bereits die Einladung für einen weiteren kunsttherapeutischen Nachmittag 2025 ausgesprochen wurde.

Beim Jubiläumstag der Krebsberatungsstelle lernte Frau Rada Frau Hummel, eine Angestellte vom Hospiz Altenburg kennen. Frau Hummel war höchst interessiert an der Arbeitsweise von Frau Rada – ließ sich von ihr einladen und konnte während etwa drei Stunden einen guten Einblick in Materialien und Methoden der kunsttherapeutischen Arbeit von Frau Rada gewinnen. Dieser didaktische Aspekt zeigte sich auch in den Besuchen der hausinternen Psychologie-Praktikantinnen sowie einer Kunsttherapie-Praktikantin bei kunsttherapeutischen Gruppenterminen mit Frau Rada.

6.4. Ernährungsberatung

Durch Therapien, aber auch ursächlich durch die Krebserkrankung selbst ergeben sich häufig verschiedenste Probleme und Fragestellungen, die das Thema gesunde und bedarfsgerechte Ernährung betreffen. Veränderte Verträglichkeit von Lebensmitteln und Geschmackswahrnehmung, eingeschränkte Verdauung, Gewichtsverlust und Mangelernährung können Folgen der Krebstherapie sein. Wie gehe ich damit um? Welche Ernährungsempfehlungen gibt es bei Tumorerkrankungen? Wie bringe ich wieder Genuss ins Essen? Operationen am Magen-Darm-Trakt zum Beispiel erfordern akut veränderte Essgewohnheiten und bedeuten eine Umstellung der Lebensmittelwahl des Betroffenen entsprechend der veränderten physiologischen Gegebenheiten.

Die SRH Krebsberatungsstelle Gera des SRH Wald-Klinikums Gera bot 2024 – in **Kooperation mit der SRH Hochschule für Gesundheit Gera** und dem Gesundheitsteam Gera fünf Koch- und Ernährungsworkshops zu speziellen Themen an, welche alle ausgebucht waren und sich sehr großer Beliebtheit erfreuten:

- 21.02.2024, 10:30–13:30 Uhr, „Gesunder Sonntagsgenuss – Moderne Interpretation beliebter Klassiker“

- ➔ 20.03.2025, 10:30–13:30 Uhr, „Balancierte Küche – Elektrolyte für das Wohlbefinden des Darms“
- ➔ 30.10.2024, 10:00 – 13:00 Uhr, „Frech, frisch, vegetarisch - Die bunte Vielfalt der Aufstriche aus Gemüse & Hülsenfrüchten“
- ➔ 28.11.2024, 10:00 – 13:00 Uhr, „Rote Bete - Ein Gemüse - viele Möglichkeiten“
- ➔ 18.12.2024, 10:00 – 13:00 Uhr, „Sprossen & Keime- Kraftpakete für die kalte Jahreszeit“

Neben der Aneignung von profundem Wissen zur Ernährung bei Krebs kann in unseren Workshops das Gelernte direkt in der praktischen Tätigkeit angewendet werden. Nach dem Theorieteil folgt gemeinsames Zubereiten von Speisen mit gemeinsamem Essen in der Therapieküche der SRH Hochschule für Gesundheit Gera und im Gesundheitsteam Gera.



6.5. Entspannungstherapie

Ende 2024 starteten wir mit einem wöchentlichen Angebot zum Thema Achtsamkeit. Im Vordergrund dieses Angebotes steht dabei nicht Entspannung, sondern ein Lernprozess, sich selbst und die Umgebung genauer wahrzunehmen. Eine Möglichkeit für Perspektivwechsel und Freude am Detail. In der Kleingruppe beschäftigen sich die Ratsuchenden mit dem, was Sie

wahrnehmen auf eine selbstfürsorgliche und wohlwollende Art durch praktische Übungen (Meditation, Atemtechniken und Ähnliches). Sie erkunden ihre Sinne und geben sich Zeit für Ruhe.

6.6. Projekte

Seit 2011 gibt es unser „**Herzkissen**“-Projekt. Ein Kissen in Herzform soll helfen, die Schmerzen nach einer Operation an der Brust zu lindern. Durch ehrenamtliche Näherinnen konnte dieses Projekt in Kooperation mit dem Brustzentrum Ostthüringen auch im angegebenen Zeitraum weiterhin umgesetzt werden. Pro Jahr können somit zwischen 300 und 350 Kissen an Betroffene als Symbol und echte Hilfe für eine angenehme Lagerung nach der Brustoperation durch die Mitarbeiterinnen der Krebsberatungsstelle übergeben werden. Frau Kupfer aus dem Sozialpädagogenteam der Krebsberatungsstelle koordiniert die ehrenamtliche Fertigung der Herzkissen und kümmert sich um die Abstimmung mit den Herzkissennäherinnen bezüglich Materialbedarf und Kissenanlieferung.

Die Förderschule Röslen startete im Januar 2019, infolge der großen Begeisterung unter den Schülern für das Herzkissenprojekt, eine Arbeitsgemeinschaft zu unseren Gunsten.

Durch eine Initiative der Muldentaler Herzenmädels im Jahr 2019 konnte unser Herzkissen-Projekt um die Fertigung und Vergabe von **Portkissen für Chemotherapiepatienten** sowie kleine **Tröstekissen** in Herzform für die Kinder der Krebsbetroffenen erweitert werden.

Die Portkissen und Tröstekissen gelangen über den Sozialdienst bzw. Psychoonkologischen Dienst an Krebsbetroffene im SRH Wald-Klinikum.



Seit August 2021 werden wir von den Mützenladys Chemnitz regelmäßig mit **Onkomützen** beliefert, die von ehrenamtlichen Näherinnen gefertigt werden. Diese geben wir an unsere Patienten unter Chemotherapie kostenlos weiter.

Im Jahr 2024 konnte der jährliche **Thüringer Schülerfreiwilligentag** stattfinden. Elf Schülerinnen und Schüler der Ostschule und Debschwitzer Schule haben für unsere SRH Krebsberatungsstelle Gera am 13.06.2024 zum 16. Thüringer Schülerfreiwilligentag ca. 60 Herzkissenhüllen gestopft, die zuvor vom Demokratischen Frauenbund genäht wurden, Genesungsgrußanhänger gefertigt

und hatten viel Spaß dabei. Der Demokratische Frauenbund selbst stopfte ebenfalls am genannten Schülerfreiwilligentag mit Schülerinnen und Schülern weitere ca. 40 Herzkissen.

Der **Welttag für Kinder krebskranker Eltern** dient der Sensibilisierung und Bewusstmachung der Situation von betroffenen Kindern. Um auf diesen Tag aufmerksam zu machen, filzte unsere SRH Krebsberatungsstelle gemeinsam mit Kindern des Kindergartens am Wald Gera am 08.11.2024 Styroporherzen und -kugeln.

Einmal jährlich treffen sich sportbegeisterte Einzelpersonen und Firmenteams im Geraer Stadion der Freundschaft, um für den guten Zweck zu laufen. Die Aktion **„Laufen mit Herz“** leistet seit vielen Jahren wichtige Unterstützung für von Krebs betroffene Familien aus Gera und Umgebung. Sie wurde 2003 durch die DAK Gera und den Förderverein des Zabel-Gymnasiums Gera ins Leben gerufen. Mit dem SRH Wald-Klinikum Gera wurde ein weiterer Partner zur medizinisch-fachlichen Begleitung gefunden. Die Teams erlaufen einen im Voraus festgelegten Betrag pro Runde oder einen Gesamtbetrag, der hilfsbedürftigen Familien zugutekommt. So können die Teilnehmer für sich etwas Besonderes erreichen und ihre Freude und ihren Erfolg mit anderen teilen. Eine Krebserkrankung erschüttert die ganze Familie ungemein. Sie stellt Eltern und Kinder vor große Herausforderungen. In vielerlei Hinsicht ist die Familiensituation sehr belastet. Neben körperlichen, psychischen und sozialen Einschränkungen, kommt es nicht selten zu großen finanziellen Belastungen. Wenn ein Elternteil von der Krankheit Krebs betroffen ist oder ein Kind erkrankt ist, fehlt oft Geld an allen Ecken und Enden. Betroffene, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden, können eine Hilfe aus der Aktion „Laufen mit Herz“ beantragen. **Die Antragstellung erfolgt über unsere SRH Krebsberatungsstelle Gera.** Unsere Sozialarbeiterin Frau Engelmann erstellt die Anträge gemeinsam mit den Familien, sammelt und verwaltet diese und organisiert mit den Vertretern von „Laufen mit Herz“ die gemeinsamen Termine zur Entscheidung über die Geldvergabe. Mehrmals jährlich finden solche Treffen statt, bei der Frau Engelmann dem Gremium (bestehend aus den Schülersprechern des Zabel-Gymnasiums, Mitgliedern des Fördervereins des Zabel-Gymnasium und einem Vertreter der DAK-Gesundheit Gera) die Familien und ihre Notlagen und Wünsche vorstellt. Die Schülersprecher entscheiden dann über die Anträge und unsere Beratungsstelle informiert die Familien über die Bewilligungen. Unser Beratungsstellenteam arbeitet dabei nicht im Hintergrund. Wir sind auch **selbst aktiv bei den Läufen dabei**, geben alles, um möglichst viele Runden zu erlaufen, suchen uns im Voraus eigene Sponsoren und unterstützen „Laufen mit Herz“ engagiert und mit vollem Einsatz.



6.7. Veranstaltungen für Patienten und Angehörige

Jubiläumsfeiern der SRH Krebsberatungsstelle Gera am 10.04.2024 und 16.10.2024

Seit 15 Jahren unterstützt die SRH Krebsberatungsstelle Gera Betroffene und ihre Angehörigen auf dem Weg durch die Herausforderungen, die eine Krebserkrankung mit sich bringt.

Es war uns ein Bedürfnis, diesen besonderen Anlass am 10.04.2024 mit all denen zu feiern, die unsere Arbeit begleiten, unterstützen und mitgestalten

Zahlreiche Gäste aus dem SRH Wald-Klinikum Gera und ehemalige Kolleg:innen folgten unserer Einladung, um gemeinsam mit uns zu feiern.

Die Jubiläumsfeier wurde zum Anlass genommen, den neuen Namen der Beratungsstelle „SRH Krebsberatungsstelle Gera“ bekanntzugeben. Der alte Name war ziemlich lang und etwas kantig.

Am 16.10.2024 haben wir dieses Jubiläum mit Patienten, Angehörigen und zahlreichen Ausstellern gefeiert. So waren u. a. Mitglieder der SHG Prostatakrebs, SHG Blasenkrebs, SHG Bauchspeicheldrüsenkrebs, SHG Frauen nach Krebserkrankung, SHG Menschen ohne Magen, SHG Junge Erwachsene mit Krebs und die Hospizbewegung Gera vertreten.

Programm-Highlights waren:

Heilsames Singen mit Frau Hanna Kiethe, Seelsorgerin

Genuss und Achtsamkeit mit Frau Kirstin Gruner-Schmidt, Genuss- und Tanztherapeutin

Aktbilder für ein positives Selbstbild mit Frau Franziska Barth, Kulturwissenschaftlerin

Nach einleitenden Worten von ChÄ Fr. Dr. Prochnow, die unser Team kurz vorstellte und die Entwicklung der (noch recht jungen Wissenschaft) Psychoonkologie in den letzten Jahren hervorhub/ beleuchtete, gab unsere Leiterin Frau Jahr einen Rückblick auf 15 Jahre Krebsberatungsstelle- eine Erfolgsgeschichte.

Echt tolle Programmhightlights waren der Vortrag von Frau Kiethe, die auch gleich einen praktischen Einblick in das Heilsame Singen gab und alle im Raum zum gemeinschaftlichen singen brachte. Franziska Barth, Fotografin, Psychologin und Sexualwissenschaftlerin hat ihre ganz verschiedenen Professionen zu einem Beitrag zusammengeführt und uns einen Einblick in ihre Arbeit mit (Krebs-)Betroffenen/ Menschen in schwierigen Lebensphasen vorgestellt.

Zu Genuss und Achtsamkeit lud uns Kirstin Gruner Schmidt, Genuss- und Tanztherapeutin, zu einem wohlwollenden und selbstführsorglichen Beitrag ein, welcher sehr berührend war.

Alle Beiträge waren sehr inspirierend und informativ. Die Atmosphäre war herzlich und einladend. Beide Jubiläumsfeiern waren ein großer Erfolg und hat nicht nur die Arbeit der Krebsberatungsstelle gewürdigt, sondern auch das Bewusstsein in der Gemeinschaft gestärkt. Die positiven Rückmeldungen der Gäste und Aussteller zeigen, dass unser Engagement geschätzt wird. Das macht uns stolz und lässt uns jetzt schon auf kommende Feste freuen.



6.8. Interdisziplinäre Gruppenangebote

Sich mit Betroffenen auszutauschen und gemeinsam Neues zu erfahren bzw. zu erproben, kann die Bewältigung krebsspezifischer Probleme positiv beeinflussen. Psychoedukative Gruppenangebote sind eine Möglichkeit, diesen Austausch anzustoßen und zu fördern. Seit Juli 2012 bietet die Beratungsstelle in Kooperation mit dem Brustzentrum Ostthüringen des SRH Wald-Klinikums Gera ein fachliches Angebot zur **Psychoedukation für Brustkrebspatientinnen in der Nachsorge** an.

Unter dem Motto **„Auftakt – (Wieder) Stärke erleben und neue Kraft schöpfen“** fand die Veranstaltung auch wieder im Förderjahr 2024 statt. Unter Einbeziehung anderer Fachkollegen (z.B. Tanztherapeutin, Ernährungsberaterin, Kunsttherapeutin, Physiotherapeutin) hat sich ein Angebot etabliert, welches von den betroffenen Frauen gern aktiv in Anspruch genommen wird. In den 7 stattfindenden Treffen wurden die Frauen über verschiedene Themen, wie u.a. Ernährung, Sport, medizinische Nachsorge und Selbstfürsorge informiert und angeregt, die Ideen im Alltag für ein besseres Wohlbefinden mit oder nach einer Brustkrebserkrankung umzusetzen. Für die Psychoedukationsgruppe Brustkrebs 2024 wurden alle Patientinnen unseres Hauses eingeladen, bei denen im Zeitraum von Juli 2022 bis Juni 2023 ein Mammakarzinom diagnostiziert wurde.

150 Betroffene wurden angeschrieben, 23 Frauen meldeten sich für die Gruppe an. Einige Damen nahmen sehr regelmäßig teil, andere bevorzugten nur einzelne Veranstaltungstermine – den Frauen stand die Auswahl, je nach persönlichem Interesse, frei.

Im Zeitraum von **Mai bis November 2024** konnten 7 Treffen umgesetzt werden:

- 14.05.2024 Auftakt – (Wieder) Stärke erleben und neue Kraft schöpfen
Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 18.06.2024 In Bewegung sein – Sport bei/nach Brustkrebs
Corinna Krzykowski (Onkologische Trainingstherapeutin/Physiotherapeutin),
Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 16.07.2024 (praktische) Einführung in die Kunsttherapie – Kunsttherapie erleben – kreativ
gute Kraft schöpfen
Juliane Rada (Kunst- und Kreativtherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 13.08.2024 Kraft durch Genuss – Einführung in die genusstherapeutische Arbeit
Kirstin Gruner-Schmidt (Tanz- und Genusstherapeutin), Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 15.10.2024 Vortrag Chefarzt Dr. Zahm zum Thema Nachsorge
Chefarzt Dr. Dirk-Michael Zahm, Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 05.11.2024 Gesund essen bei Brustkrebs
Konrad Razer (Leiterin Therapiebereich Ernährung), Dipl.-Psych. Jana Wolf
- 19.11.2024 Kraft im Alltag – Achtsamkeit und Selbstfürsorge im Alltag integrieren
Dipl.-Psych. Jana Wolf

6.9. Bereitstellung von Informationsmaterial

Wir stellen unseren Patienten ein sehr umfangreiches, stets aktualisiertes Flyer- und Broschürenangebot zur Verfügung. Inhaltlich sind beispielsweise folgende Themen inbegriffen: Sozialleistungen bei Krebs, Ernährung bei Krebs, Bewegung und Krebs, Erwerbsminderungsrente, Hilfe in finanzieller Notlage, Polyneuropathie, Ratgeber Pflege, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Nachteilsausgleiche, Wegweiser Selbsthilfegruppen, Leben mit einem Lymphödem, komplementäre und alternative Krebsmedizin, Selbstständig und krebskrank, Hilfen bei der Rückkehr an den Arbeitsplatz, supportive Therapie, kostenlose Ferienwochen, Jung & Krebs, Hilfen für Krebspatienten im Rentenalter, Sexualität bei Krebs, Schmerzen bei Krebs, Fatigue bei Krebs und Materialien für von Krebs betroffene Familien. Außerdem steht im Wartebereich eine Magnetboard mit aktuellen Veranstaltungen zur Verfügung.



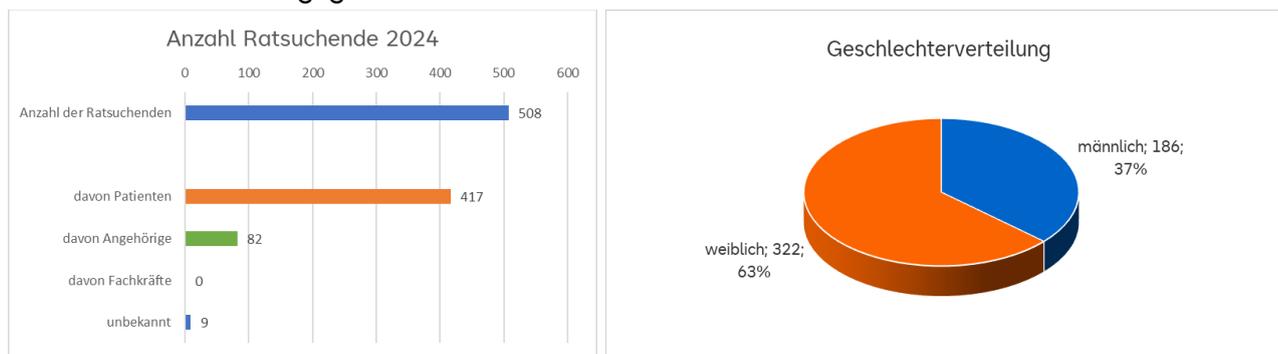
7. Beratungsaktivitäten Januar - Dezember 2024: Zahlen und Fakten

Die folgenden statistischen Erhebungen, welche einen Überblick über unsere Angebotsstruktur und Inanspruchnahme liefern, basieren auf der Auswertung der Excelldokumentation der Beratungsstelle sowie Orbis.

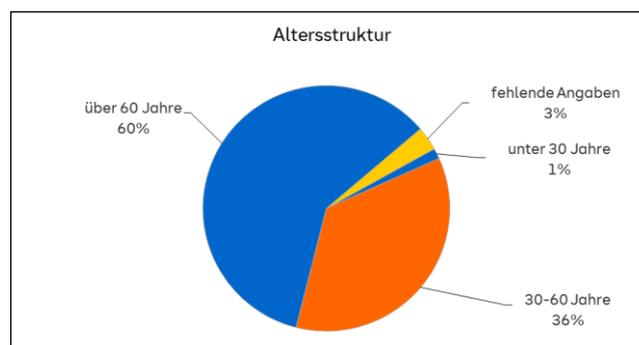
Die Auswertungen beziehen sich dabei auf die Förderperiode Januar 2024 - Dezember 2024 und vergleichen auch mit der vorherigen Erhebung der Förderperiode 2023.

Auswertung der Excelldokumentation:

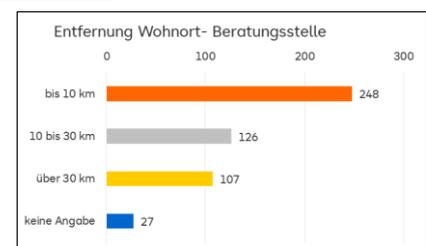
Die Anzahl der Ratsuchenden ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben (520 Ratsuchende in 2023; 508 Ratsuchende in 2024), ebenfalls stabil ist das Verhältnis von Krebsbetroffenen (82 Prozent) und Angehörigen (16 Prozent). Ebenso unverändert ist die Geschlechterverteilung: gut zwei Drittel unserer Klienten sind weiblich.



Die **Altersstruktur** ist tendenziell gleichbleibend – leichte Zunahme des Anteils der Über-60jährigen von 55 auf 60 Prozent:

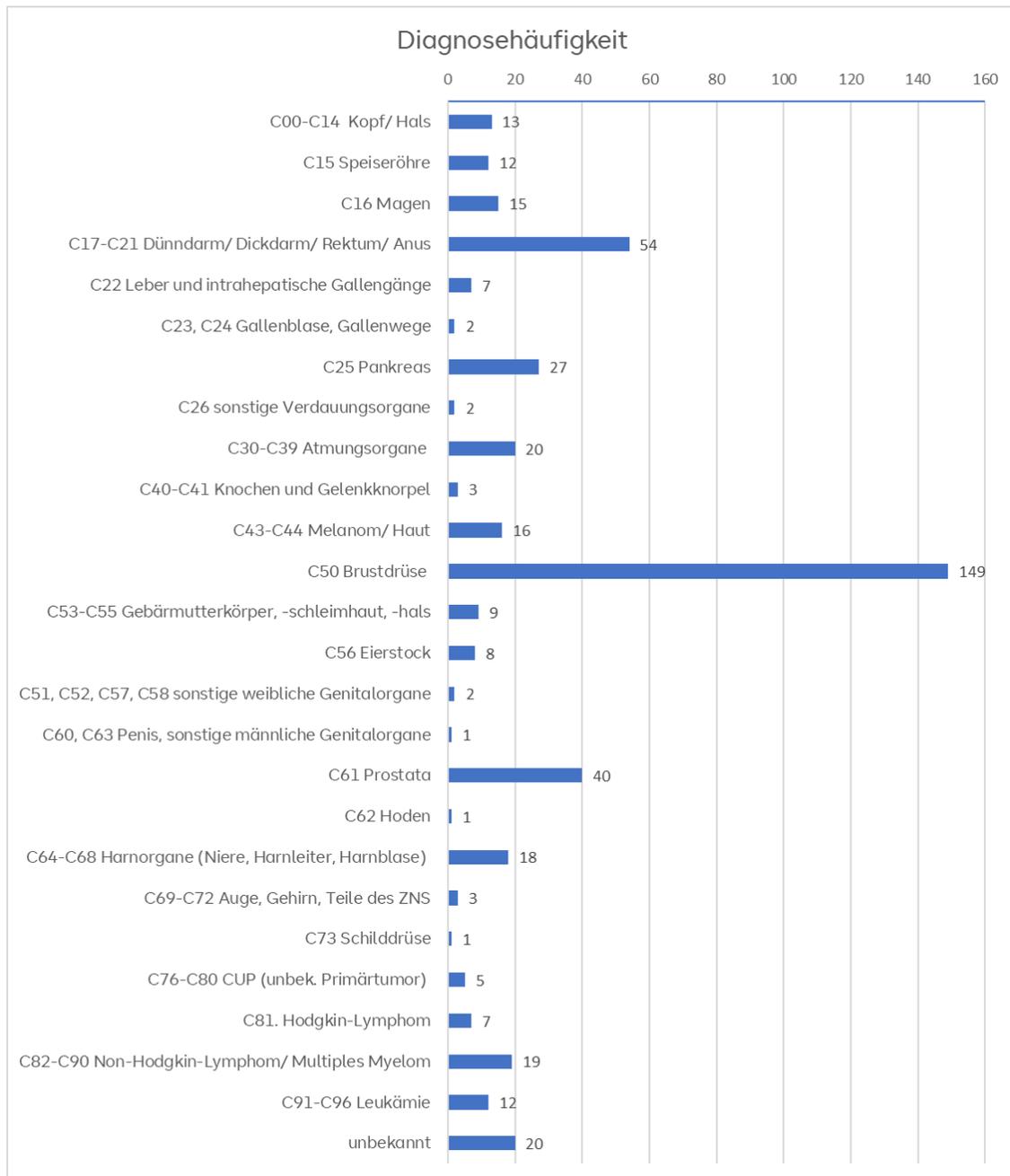


Der Großteil – knapp die Hälfte – der zu beratenden Personen kommt nach wie vor aus dem Stadtgebiet Gera. Rund ein Fünftel nimmt weiterhin einen längeren Anfahrtsweg von über 30 km auf sich, um uns zu erreichen.

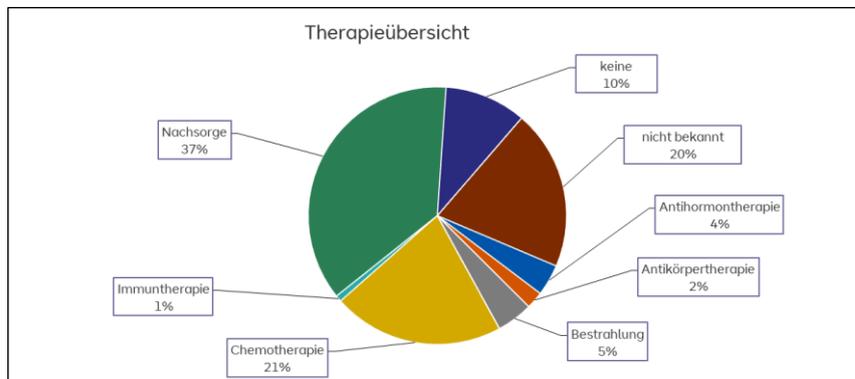


Die folgenden Auswertungen basieren auf den **Daten aus Orbis**:

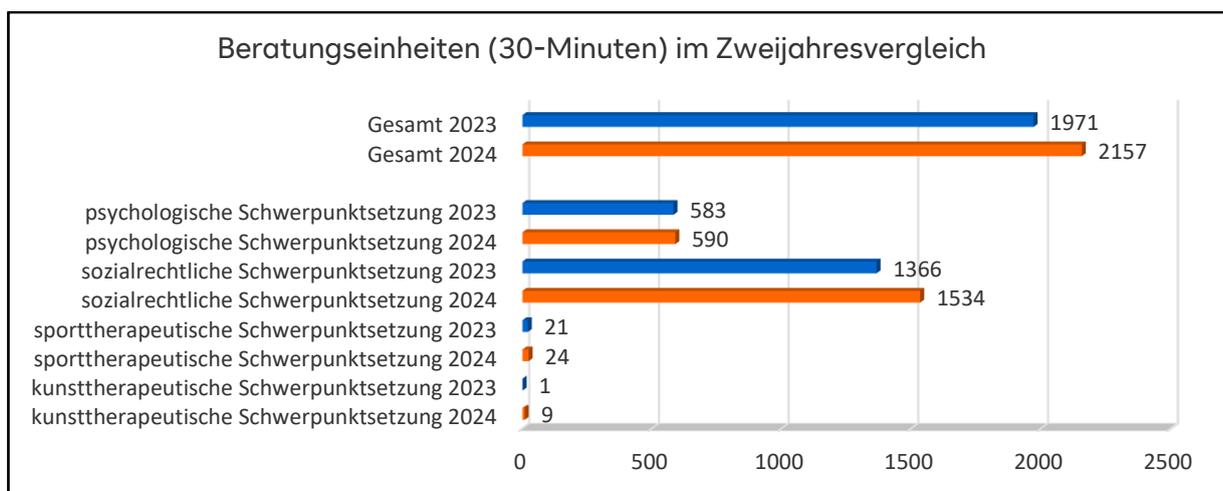
Brustkrebs ist in Deutschland die häufigste Krebserkrankung bei Frauen, dies spiegelt sich auch in unseren Beratungszahlen wieder. Wie auch in den vergangenen Jahren führen Brustkrebspatientinnen anteilmäßig die statistische Auswertung an (rund 32%). Gefolgt wird diese große Patientengruppe von Patienten mit Tumoren des Darms/Rektum/Anus (12%), der Prostata (9%) und Pankreastumoren (6%).



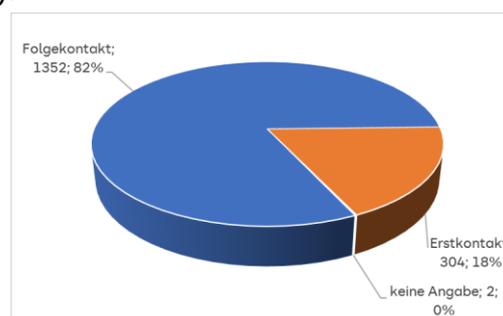
Zum Beratungszeitpunkt unterzogen sich auch in dieser Auswertungsperiode viele Klienten keiner Krebstherapie mehr bzw. fanden im Nachsorgezeitraum den Weg zu uns. Zahlreiche Ratsuchende – rund ein Fünftel – kamen während ihrer Chemotherapie zu uns.



Bei den Beratungszahlen verzeichneten wir einen Zuwachs um 9,5 Prozent (1971 BE in 2023, 2157 BE in 2024). Erneut kam es zu einem deutlichen Anstieg im Bereich der Beratungen mit sozialrechtlichem Schwerpunkt (Anstieg um 12% im Vergleich zum Vorjahr), die Beratungen mit psychologischem Schwerpunkt blieben hingegen im Vergleich zum Vorjahr stabil.

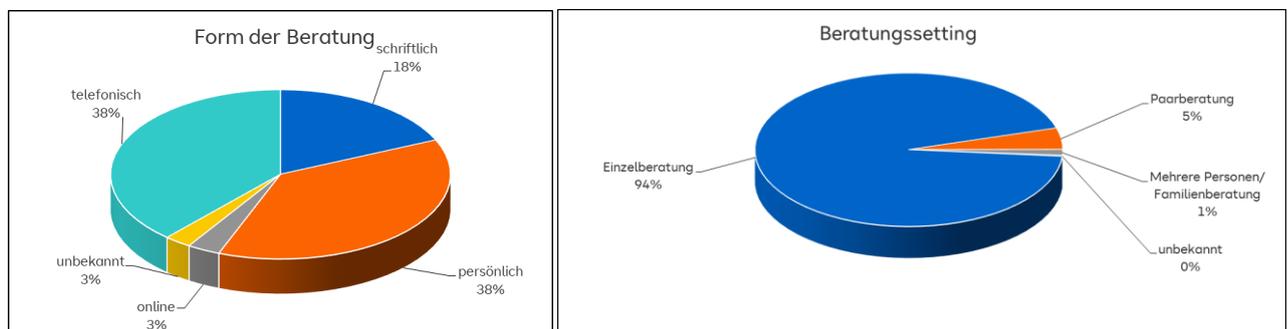


Stabil geblieben sind dagegen der Anteil der Erstberatungen (18%) im Vergleich zu den Folgekontakten (82%), sowie der durchschnittliche Beratungsbedarf pro Ratsuchenden (4,4 Kontakte pro Ratsuchenden).

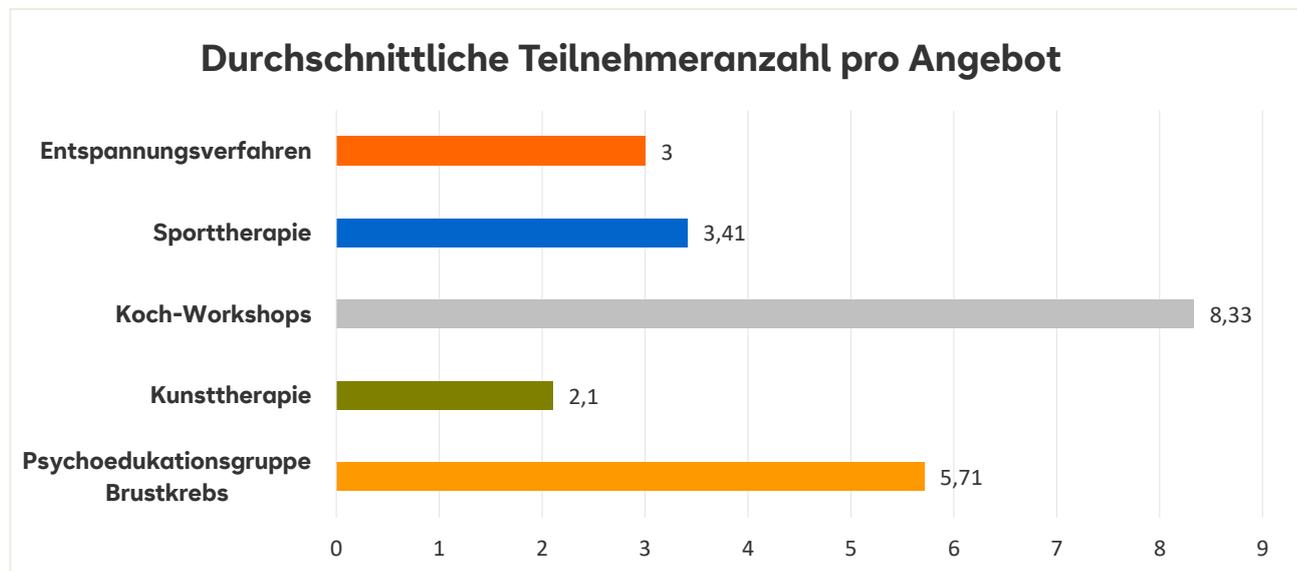
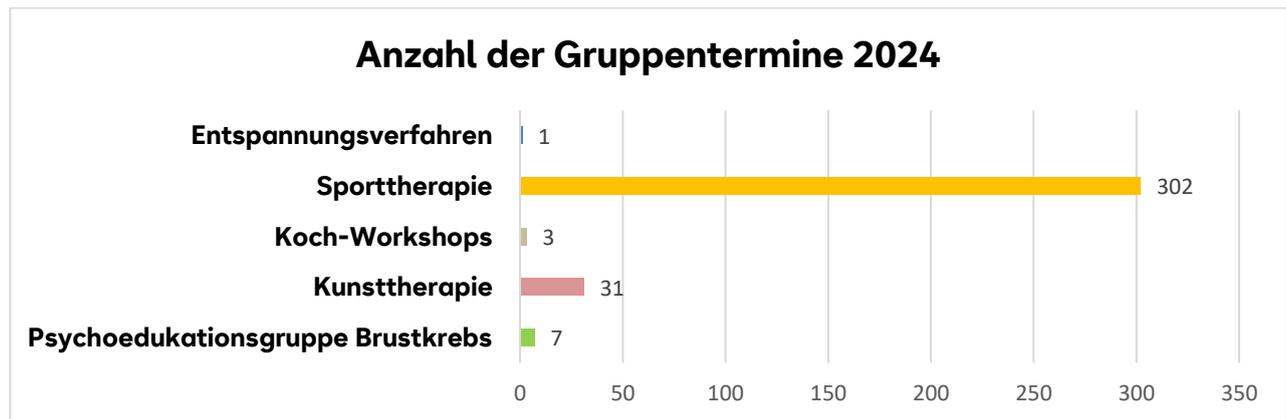


Unsere Beratungen werden zu gleichen Anteilen in persönlicher und telefonischer Form in Anspruch genommen (jeweils 38 %), gefolgt von Beratungen in schriftlicher Form (18%) und Online-Beratung (3%). Somit erfolgen nur knapp 1/3 aller Beratungen im persönlichen Kontakt, was einerseits auf das große Einzugsgebiet der Beratungsstelle im Raum Ostthüringen mit zum Teil sehr langen Fahrtstrecken zurückzuführen ist, andererseits aber auch in der Minderbelastbarkeit und fehlenden Mobilität von Patienten begründet ist. Schriftliche und telefonische Beratungen bieten somit für viele Ratsuchende einen wichtigen Zugangsweg zu unkomplizierter und unbürokratischer Beratung und gehören somit zu unserem festen Angebotsportfolio.

Ein Großteil der Beratungen erfolgt im Einzelsetting (94%), aber auch Paarberatung (5%) und Familienberatung bzw. Beratung von mehr als 3 Personen wurden 2024 in Anspruch genommen.



Neben unseren Kernleistungen der sozialrechtlichen und psychologischen Beratung sind es auch die **Gruppenangebote**, welche von den Ratsuchenden gern und regelmäßig in Anspruch genommen werden. Hier bieten wir Betroffenen ein großes Spektrum an Angeboten mit sport- und kunsttherapeutischem Schwerpunkt, sowie Koch-Workshops und ein psychoedukatives Angebot speziell für Brustkrebspatientinnen. 2024 konnten wir über alle Bereiche hinweg 344 einzelne Gruppentermine anbieten, was einen Zuwachs um 30% im Vergleich zum Vorjahr darstellt. Wie auch in den Vorjahren kommt dabei unserer Sporttherapie eine zentrale Rolle zu (knapp 88 % der Gruppentermine).



8. Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Qualitätssicherung

8.1. Öffentlichkeitsarbeit

8.1.1. Werbeaktivitäten

- Regelmäßige Berichterstattung via Intranet oder auf der Facebookseite des SRH Wald-Klinikums über permanente und neue Angebote sowie Aktivitäten der Beratungsstelle
- Regelmäßige Versendung unseres Newsletters – 8 Ausgaben in 2024
- Registrierung aller Beratungsstellenveranstaltungen in den Veranstaltungskalendern des SRH Wald-Klinikums Gera
- Hausintern gezielte Informationsvermittlung bezüglich neuer Angebote der Beratungsstelle an Stationen mit Krebsbetroffenen sowie den Sozialdienst und das Ostthüringen-Netzwerk
- Regelmäßige Klinikrundgänge auf allen Stationen/ Ambulanzen/ Abteilungen mit Krebsbetroffenen, um die permanente Patienteninformation über die Flyerauslage sicherzustellen
- Initiieren von Zeitungsartikeln zu Angeboten und Erreichbarkeit (Bsp. Beiträge Neues Gera; OTZ)

8.1.2. Vorträge und Teilnahme an Kongressen/ Fachtagungen sowie Informationsstände

- 13.04.2024 Teilnahme Krebspatiententag Jena Mitteldeutsches Krebszentrum, Infostand
- 06.03.2024 Teilnahme Online Stammtisch Onkologische Trainingstherapie: Stoma + OTT
- 15.05.2024 Teilnahme am Netzwerktreffen „Gesunde Kommune“ zu dem Thema „Hitzeprävention“
- 05.06.2024 Teilnahme am Selbsthilfetag der Stadt Gera, Infostand
- 20.11.2024 Teilnahme am Jubiläums-Netzwerktreffen „10 Jahre Gesunde Kommune“, Infostand und Mitmachaktion der Kunsttherapie „Mit allen 5 Sinnen Gesundheitsförderung erleben“

8.2. Vernetzung und Kooperation – 2024 Pflege der bestehenden Kooperationen

Neben der Multiprofessionalität gehört die **Vernetzung ambulanter und stationärer psychosozialer Arbeit** zu den Besonderheiten unserer Beratungsstelle. Durch die Anbindung an das SRH Wald-Klinikum Gera ist für die Betroffenen eine Begleitung über den gesamten Krankheitsverlauf möglich. Zudem besteht eine enge **Kooperation mit dem Onkologischen Zentrum des SRH Wald-Klinikums Gera**, womit eine Integration der ambulanten Krebsberatung in die medizinischen Versorgungsstrukturen der Region bestmöglich gegeben ist.

Auch im zurückliegenden Förderjahr haben wir unterschiedliche Wege genutzt, um bestehende Kooperationen zu pflegen und Kontakte zu neuen Kooperationspartnern zu knüpfen:

Ein enger Austausch bestand mit den ehrenamtlichen **Näherinnen des Herzkissenprojektes**, die uns weiterhin gut mit Herz-, Tröste- und Portkissen versorgt haben. Über die Jahre hat sich ein großer Kreis an Unterstützern etabliert, der das Projekt mit Leben füllt, für Nachschub beliebter Kissen sorgt und auch bei anderen Aktionen unkompliziert mit unter die Arme greift.

Auch 2024 erfolgte eine enge Kooperation mit der **Thüringischen Krebsgesellschaft** mit dem Ziel der gemeinsamen Bewerbung von Patientenveranstaltungen und dem kollegialen Austausch zu Rahmenstrukturen, Beratungsprozessen und Finanzierungsmodellen. Diese Aktivitäten haben sich in die Kooperationstätigkeiten des SRH Wald-Klinikums mit der Thüringischen Krebsgesellschaft eingereiht.

Der Optimierung der Abläufe in der Beratungsstelle und der Leistungen der Berater dient auch der **fachliche Austausch mit weiteren Krebsberatungsstellen**. Hierfür wurden die Kontakte über das Beratungsstellen-Netzwerk der DKH bzw. der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung (BAK) genutzt.

Inspiziert von den Möglichkeiten und Chancen im Bereich des Ausbaus und der zunehmenden Akzeptanz der Video- und Webkonferenzen, haben wir 2021 den Start eines **Online-Netzwerkes Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland** vorbereitet und geplant. Hierzu zählte eine umfangreiche Recherche zu bestehenden Krebsberatungsstellen in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, sowie die Festlegung von Regularien und Inhalten der geplanten Online-Treffen.

Auch im Jahr 2024 tagte unser Online -Netzwerk Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland wieder einmal im Quartal online. Ein Treffen konnten wir im Herbst in Leipzig in Präsenz durchführen. Die Krebsberatungsstelle Leipzig lud dazu in ihre Räumlichkeiten ein. Wir bedanken uns nochmals für die Gastfreundschaft und die rundum gelungene Organisation dieses Treffens, dass allen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben hat, sich persönlich kennenzulernen und in

Austausch zu treten.

- 24.01.2024 Themen Neuerungen Sozialrecht und Stand/Probleme Regelfinanzierung GKV
- 24.04.2024 Thema Psychotherapeutisches Arbeiten in einer Krebsberatungsstelle
- 28.08.2024 Thema Angebote für Kinder krebskranker Eltern, Krebspräventionsprojekte, Gruppen- und Zusatzangebote: Finanzierung, Organisation, Bewerbung
- 23.10.2024 Präsenztreffen in Leipzig: Austausch zum Umgang mit Kapazitätsgrenzen, Austausch zu DiGA Apps, Literatur, Patientenratgebern

Ebenso nutzten wir unser monatlich stattfindendes **interdisziplinäres Fachteam zur Vernetzung, zum Austausch und zur Kooperation**. In regelmäßigen Abständen laden wir Versorger onkologischer Patienten/ Angehöriger, aber auch andere regionale Beratungsangebote zum fachlichen Austausch und der Netzwerkbildung ein:

- 13.03.2024 Vernetzung mit dem Zentrum für Klinische Studien des SRH Wald-Klinikums Gera – Vorstellen und Austausch
- 08.05.2024 Fundraisingaktionen - Planung 2024, Kontaktaufnahme zu Richtern, um Bußgelder zugewiesen zu bekommen, Suche nach Honorarkraft für Kochworkshops und Neustart, Suche nach Honorarkraft für Kosmetikworkshops und Neustart, Bemühungen um Firmensponsoring über Firmen mit persönlichen Kontakten für Koch- und Kosmetikworkshops
- 12.06.2024 Planung Jubiläumsfeier der Beratungsstelle am 16.10.2024
- 14.08.2024 Umgang mit Lärm- und Gesundheitsbelastung durch Drucker, Absprachen bzgl. Hausbesuchen - Erstellen Dienstanweisung, Austausch zum aktuellen Stand Fundraising
- 11.09.2024 Vernetzung mit den „Grünen Damen“ - Vorstellen und Austausch
- 11.12.2024 Vernetzung mit Service.GEneRAtionen der Stadt Gera – Vorstellung und Austausch

Enge Kooperation pflegten wir darüber hinaus mit der **Ehrenamtszentrale der Stadt Gera**, die gleichzeitig die regionalen Selbsthilfegruppen koordiniert und somit ein wichtiger Anlaufpunkt für unsere Patienten darstellt. Am 18.09.2024 fand ein Treffen aller SHG-Leiter (Themenschwerpunkt Krebs) in der Ehrenamtszentrale der Stadt Gera statt. Unsere Intension war, dieser Veranstaltung das Motto „Dankeschön-Veranstaltung“ zu verleihen. Sozusagen als Dank und Wertschätzung für das Engagement und die wertvolle Arbeit als SHG Leiter. Frau Wiltsch, Verwaltungsangestellte der Beratungsstelle, nutzte die Gelegenheit, sich mit den Anwesenden zu vernetzen, auszutauschen und neue Impulse zu erhalten.

Unser am 12.10.2011 gegründetes **Ostthüringen-Netzwerk** unterlag 2024 wieder der Leitung durch unsere Beratungsstelle. Unter dem Motto **„Ein Netzwerk – viele Chancen“** hatten sich Selbsthilfegruppen, Institutionen und Einrichtungen zusammengefunden, um der psychosozialen Betreuung im Raum Gera und Umgebung einen positiven Impuls zu geben. Das Netzwerk wurde 2024 überwiegend für die Vermittlung von Informationen zu Beratungs- und

Unterstützungsmöglichkeiten von Krebsbetroffenen via Mail-Verteiler genutzt.

Seit Mai 2019 ist die Krebsberatungsstelle Mitglied im „**Netzwerk Gesunde Kommune Gera**“. Hier eröffnen sich für die Netzwerkpartner neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Stadt Gera oder anderen Mitgliedern. Die Netzwerktreffen stellen eine große Informationsplattform dar.

Folgende Treffen wurden im vergangenen Jahr durchgeführt:

- 15.05.2024 Netzwerktreffen – Gesunde Kommune Stadt Gera
- 20.11.2024 Jubiläums-Netzwerktreffen – 10 Jahre Gesunde Kommune

Darüber hinaus nutzten wir folgende Möglichkeiten der **Vernetzung und Kooperation**:

- Versenden von Weihnachtsgrüßen an Kooperationspartner, Netzwerker und Unterstützer der Beratungsstelle

8.3. Qualitätssicherung

8.3.1. Strukturqualität

Die Beratungen durch die Psychologen und Sozialpädagogen ist für die Ratsuchenden kostenfrei und erfolgt **in persönlicher, telefonischer, schriftlicher oder digitaler Form**. Die Beratungen können **in allen Phasen der Erkrankung**, bei Bedarf wiederholt und längerfristig über den Krankheitsverlauf hinweg, in Anspruch genommen werden. Bei unseren Gruppenangeboten und unseren Workshops erheben wir einen geringen Eigenbeitrag, der für die Finanzierung der zur Verfügung gestellten Materialien oder Arbeitsgeräte mit zum Einsatz gebracht wird.

Die Beratungsstelle ist von **Montag bis Freitag regulär 24 Stunden/ Woche** durch mindestens eine Beratungsfachkraft besetzt. Termine außerhalb der Sprechzeit sind nach Vereinbarung möglich. Anrufe gehen in der Regel zunächst bei der Verwaltungskraft ein, die im telefonischen Erstkontakt das Beratungsanliegen exploriert und die Ratsuchenden entsprechend ihrem Anliegen weiter delegiert. Ein Anrufbeantworter ist rund um die Uhr geschaltet, Rückrufe erfolgen spätestens nach zwei Werktagen. Ratsuchende haben zudem die Möglichkeit, per Mail oder Fax mit der Beratungsstelle Kontakt aufzunehmen. Terminvergaben erfolgen entsprechend der Dringlichkeit und zeitlichen Ressourcen der Ratsuchenden innerhalb weniger Werktage, im Falle einer Krisenintervention erfolgt ein Kontakt mit einer Beratungsfachkraft spätestens am nächsten Werktag.

Die Beratungsstelle ist mit **öffentlichen Verkehrsmitteln** erreichbar (Zuganbindung im Stadtgebiet Gera), die nächste Haltestelle des ÖPNV („Gera, Klinikum/Haupteingang“, Buslinien 10,11 und 17) ist ca. 500 Meter entfernt. Direkt vor dem Haupteingang – Haus Dessauer steht der Beratungsstelle ein eigener ausgeschildeter Parkplatz zur Verfügung. Weitere Parkmöglichkeiten bestehen in unmittelbarer Nähe der Beratungsstelle.

Die beratend tätigen Beschäftigten verfügen entsprechend ihrer **Ausbildung über eine**

Befähigung zur psychosozialen Beratung, diese ist nachgewiesen durch entsprechende curriculare Bestandteile im Studium der Sozialpädagogik/Soziale Arbeit bzw. der Psychologie. Zudem verfügen sie über eine von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. anerkannte **Weiterbildung in Psychoonkologie**. Die psychologische Beratung erfolgt durch die in den Organzentren des Wald-Klinikums Gera angestellten Psychoonkologen entsprechend der Tumorentität der Ratsuchenden, hierdurch wird eine kontinuierliche Begleitung über den Krankheitsverlauf möglich.

Sämtliche Fachkräfte der ergänzenden Angebote verfügen über eine, ihrem Tätigkeitsbereich entsprechende und anerkannte Qualifikation und/oder Fortbildung, sowie über umfangreiche Erfahrungen bzw. Zusatzqualifikationen im Bereich Onkologie.

Des Weiteren nutzen wir regelmäßig **teambildende Maßnahmen**, um als interdisziplinäres Team zusammen zu wachsen:

- 26.01.2024 Neujahrstreffen der Beratungsstelle– Abendessen und Theatervorstellung
- 30.08.2024 Mitarbeiterfest des SRH Wald-Klinikums Gera – Hofwiesenpark Gera

8.3.2. Prozessqualität

Basis- und Verlaufsdokumentation, Screening

Alle Beratungen und sonstigen Angebote für Ratsuchende unserer Beratungsstelle werden schriftlich dokumentiert. Die Ratsuchenden werden über den Dokumentationsvorgang informiert und erteilen ihre vorherige schriftliche Einwilligung bei Erfassung ihrer personenbezogenen Daten. Zur Dokumentation nutzen wir das Dokumentationssystem ORBIS, sowie eine zusätzliche Statistik im Excel-Format. Die Beratung kann auch in anonymer Form erfolgen, was sich auf den Umfang der Dokumentation auswirkt.

Beim ersten persönlichen Beratungskontakt im Einzelsetting wird routinemäßig ein Screening auf psychosoziale Belastungen und den Beratungsbedarf durch die Beratungsfachkraft angeboten. Die Beratungsfachkräfte nutzen hierfür das NCCN Distress-Thermometer (nach Mehnert et al. 2006), um den Beratungsbedarf und die Belastung einzuschätzen und bei Bedarf an andere Fachkräfte im Team weiterzuvermitteln bzw. weitere Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Qualitätsmanagement

Um einheitliche und nachvollziehbare Abläufe für die Mitarbeiter aber auch Ratsuchenden zu gewährleisten, ist neben dem **Konzept** ein umfängliches **Qualitätsmanagement-Handbuch** für die Beratungsstelle vorhanden. Dieses Handbuch steht allen Mitarbeitern digital zur Verfügung, um Arbeitsabläufe zu vereinheitlichen und transparent zu gestalten und diene insbesondere neuen Mitarbeitern als zusätzlicher Leitfaden für die Einarbeitung. Folgende Dienstanweisungen haben wir im vergangenen Jahr neu erstellt:

- Leitfaden telefonischer Erstkontakt durch die Verwaltungskraft
- zweijährliche Überprüfung und Aktualisierung aller vorhandenen Dienstanweisungen

Fachlicher Austausch, Intervention und Supervision

Einmal wöchentlich findet eine **Arbeitsbesprechung** zur Optimierung der Arbeitsabläufe sowie zum fachlichen Austausch statt, an der nach Möglichkeit alle festangestellten Mitarbeiter der Beratungsstelle teilnehmen. Diese Besprechung dient als multiprofessioneller Qualitätszirkel der interdisziplinären Reflexion und Bewertung der Arbeit, der organisatorischen Absprache, der Begleitung laufender Vorhaben, sowie der Entwicklung und Planung neuer Vorhaben.

Daneben fand monatlich ein **interdisziplinärer fachlicher Austausch (Fachteam)** der Beratungsfachkräfte (Sozialpädagogen, Psychologen) statt, gerade unter den besonderen Bedingungen zeigte sich der erhöhte Bedarf zum gegenseitigen Austausch. Unter Nutzung der fachlichen Ressourcen aller beteiligten Mitarbeiter wurden hier ein Telefonleitfaden der Verwaltungskraft, sowie eine Übersicht über nicht-finanzielle Unterstützungsleistungen für Krebsbetroffene erstellt.

Die **Gruppensupervision** durch eine erfahrene externe Supervisorin konnte im vergangenen Jahr viermal (à 120 Minuten) stattfinden. Die Supervision erfolgte als Präsenzveranstaltung.

9. Ausblick und Danksagung

Im Berichtszeitraum waren die Kernleistungen der sozialrechtlichen und psychoonkologischen Beratung durch die Förderung des GKV Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen, den Länderanteil an der Regelfinanzierung und durch die Eigenleistungen des SRH Wald-Klinikums finanziell gesichert. Der Bewilligungsbescheid des GKV Spitzenverbandes für die Jahre 2023-2025 liegt bereits vor und gewährt uns damit eine Planungssicherheit für die nächsten 3 Jahre. Die sport- und kunsttherapeutischen Angebote können wir, dank großzügiger Spenden der Sparda-Bank Berlin und des Fördervereins „Laufen mit Herz“, ebenfalls weiterführen.

Daneben werden auch 2025 folgende Leistungen zu unserem festen Angebot gehören: Außensprechstunden in der Internistisch-Onkologischen Gemeinschafts-Praxis in Gera sowie Hausbesuche in besonderen Fällen. Veranstaltungen wie ein Aktionstag Krebs im September 2025 sind ebenfalls fest eingeplant.

Ebenso sollen in 2025 unsere fest etablierten und mit großer Nachfrage belegten Projekte wieder ihren festen Platz in unserem Angebotsportfolio finden. Durch Spendengelder finanziert, bieten wir 2025 in Kooperation mit der SRH Hochschule für Gesundheit auch wieder Workshops zu Ernährung/Kochen an.

Unser Herzkissenprojekt lief und läuft in gewohntem Umfang weiter, hier möchten wir uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Näherinnen und Unterstützern bedanken.

Neben dieser inhaltlichen Arbeit wird auch unsere Öffentlichkeitsarbeit, z.B. durch Vortragsreihen, Informationsstände, Kontakte zu Behandlern, Selbsthilfegruppen, Krankenkassen, Netzwerkpartnern aber auch Politikern wieder verstärkt im Fokus stehen, um das Angebot der Beratungsstelle einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Netzwerkarbeit kann wieder intensiviert werden, zu unseren monatlich stattfindenden interdisziplinären Fachbesprechungen wollen wir hinzukommend interne und externe Kooperationspartner einladen, um Ratsuchende im Bedarfsfall noch zielgerichteter an regionale Beratungs- und Unterstützungsangebote verweisen zu können.

Wir freuen uns sehr über die Zusage zur Übernahme des 15% Anteils an der Gesamtfinanzierung für das Jahr 2024 durch das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien und hoffen, dass diese Säule auch zukünftig fester Bestandteil sein wird. Damit wäre unser Angebot auch langfristig abgesichert und wir können den Betroffenen und Angehörigen schlussfolgernd zuverlässig zur Seite stehen. Darüber hinaus werden wir uns weiterhin proaktiv um Spendeneinnahmen bemühen, da auch nach der eingeführten Regelfinanzierung sämtliche Zusatzangebote ausschließlich hierüber aufrechterhalten werden können.

Unser Dank gilt all denjenigen, die die Arbeit der Beratungsstelle und den Ausbau der Angebote in jedweder Form unterstützt haben und dies auch weiterhin tun. Unser besonderer Dank gilt hierbei der Deutschen Krebshilfe, welche uns von 2009 bis 2020 über den Maßen unterstützte

und somit die Etablierung eines qualitätsgesicherten und breitgefächerten Beratungs- und Unterstützungsangebotes für Krebsbetroffene im Großraum Gera ermöglicht hat. Und natürlich bedanken wir uns herzlich beim GKV Spitzenverband, sowie dem Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familien für die Bewilligung unserer Förderanträge und damit Sicherstellung unserer Angebote. Ganz herzlich bedanken möchten wir uns ebenso bei unserem Träger, dem SRH Wald-Klinikum Gera, sowie unseren langjährigen Förderern, der Sparda-Bank Berlin und dem Förderverein des Zabel-Gymnasiums (Aktion „Laufen mit Herz“), welche durch ihre finanzielle Unterstützung wesentlich dazu beigetragen haben, das Angebot in diesem facettenreichen Umfang aufrechtzuerhalten. Wir danken auch all denjenigen, die durch ihre spontane und unkomplizierte Hilfe und Unterstützung das Gelingen der bisherigen Projekte und Veranstaltungen ermöglicht haben.

Wir freuen uns auf die Weiterführung unserer Arbeit!



Franziska Jahr

Diplom-Psychologin, Psychoonkologin,

Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle für Krebskranke und Angehörige

Impressum:

SRH Krebsberatungsstelle Gera

SRH Wald-Klinikum Gera

Straße des Friedens 122

07548 Gera

Telefon: 0365 828 2175

Fax: 0365 828 2178

E-Mail: krebsberatung-gera@srh.de